Lebenshilfe Karlsruhe, Ettlingen und Umgebung e.V. | HWK Hagsfelder Werkstätten und Wohngemeinschaften Karlsruhe gGmbH | worKA® Das Inklusionsunternehmen in Karlsruhe

Strategie der Lebenshilfe-Gruppe Karlsruhe 2026 bis 2030

Teilhabe und Inklusion

Alle Vorhaben, Aufgaben und Tätigkeiten der Lebenshilfe und ihrer Betriebsgesellschaften orientieren sich an der Zielsetzung der Teilhabe von Menschen mit Behinderung in sämtlichen Lebensbereichen. Handlungsleitend dabei sind die Ideen von Partizipation und Inklusion, um Lebenswelten so zu gestalten, dass alle Menschen darin teilhaben können. Dabei bauen wir Barrieren ab – bei technischer Ausstattung und Gebäuden, in der Kommunikation sowie im sozialen Miteinander.

Personzentrierung

Die Planung von Angeboten in den Bereichen Wohnen, Arbeit und gesellschaftlicher Teilhabe erfolgt personzentriert, d.h. entlang der individuellen Interessen, Wünsche und Bedarfe des Menschen mit Behinderung, unter Einbeziehung seines sozialen Umfelds.

Partnerschaft in den Sozialräumen

Die Lebenshilfe-Gruppe Karlsruhe engagiert sich dort, wo die Menschen mit Behinderung leben. Dafür sucht sie die Kooperation mit Personen, Organisationen und Unternehmen in den jeweiligen Sozialräumen der Menschen und beteiligt sich aktiv an einer inklusiven und sozialen Quartiersentwicklung.

Professionalisierung

Die Stärke der Lebenshilfe-Gruppe besteht in der Vielfalt der hier tätigen Berufsgruppen und dem Grad ihrer Professionalisierung. Diese beinhaltet eine stetige Weiterentwicklung, entlang der für sie bedeutsamen fachlichen und gesellschaftlichen Trends.

Attraktivität als Arbeitgeber

Die wirksame Umsetzung des Auftrags der Lebenshilfe-Gruppe Karlsruhe erfordert eine bestmögliche personelle Ausstattung. Die Lebenshilfe-Gruppe Karlsruhe präsentiert sich als attraktiver Arbeitgeber, in dem sie ihren Mitarbeiter*innen einen sicheren Arbeitsplatz mit Sinn anbietet und ihre fachliche, berufliche und persönliche Weiterentwicklung konsequent fördert.

Konzentration auf Märkte und Inklusion

Bei der Gestaltung der Fertigungs- und Dienstleistungsprozesse orientieren sich die Betriebsgesellschaften der Lebenshilfe, neben den Aufträgen zu Bildung und Rehabilitation, konsequent an den Kundenbedarfen und -anforderungen auf den jeweiligen Märkten. Sozialunternehmertum bedeutet für uns beides: hilfreiche Arbeitsbedingungen für Menschen mit und ohne Behinderung und die maximale Zufriedenheit der Kundensysteme.

Digitalisierung und Automatisierung

Die Automatisierung von Arbeitsprozessen erfolgt nach den Maßgaben der Förderung der beruflichen Teilhabe der Menschen mit Behinderung und der Sicherung der Wirtschaftlichkeit der Betriebsgesellschaften der Lebenshilfe.

Partizipative digitale Transformation

Die Lebenshilfe-Gruppe gestaltet die Digitalisierung in sämtlichen Wirkungsbereichen unter der Maßgabe von Teilhabe, Effizienz und Zukunftsfähigkeit.

Unternehmenskultur

Die Lebenshilfe-Gruppe Karlsruhe versteht sich als diverser Arbeits- und Lebensraum, in dem sich die Menschen mit ihren Ideen, Talenten und Möglichkeiten einbringen können und ihren Teil zur Gestaltung einer inklusiven Gemeinschaft beitragen.

Stand 09/26

Strategie der Lebenshilfe-Gruppe Karlsruhe 2026 bis 2030

Eine Erklärung in Einfacher Sprache

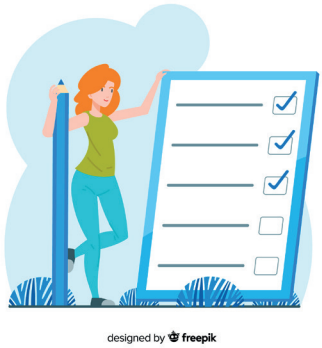
Wichtig zu wissen:

Was ist die Lebenshilfe-Gruppe Karlsruhe?

Zur Lebenshilfe-Gruppe Karlsruhe gehört

- Der Verein Lebenshilfe Karlsruhe, Ettlingen und Umgebung e.V.
- Die Hagsfelder Werkstätten und Wohngemeinschaften Karlsruhe gGmbH (HWK)
- Die worKA

Was ist Strategie?



Jeder Mensch hat Ziele.
Das Ziel kann sein: Etwas, das man haben will.
Oder etwas, das man lernen will.
Oder etwas, das man verändern will.
Auch die Lebenshilfe-Gruppe Karlsruhe hat Ziele:
Sie will erfolgreich sein. Und Dinge besser machen.

Am besten ist: Man denkt vorher genau nach.
Dann macht man einen Plan für die Ziele.
Im Plan steht, was man alles tun muss,
um die Ziele zu erreichen.
Und was man tut, wenn etwas nicht klappt.
Das nennt man Strategie.

Die Lebenshilfe-Gruppe Karlsruhe hat einen Plan für 4 Jahre gemacht.
Dann ist es 2030.
Bis 2030 gibt es sehr viele Aufgaben zu erledigen.
Die Lebenshilfe-Gruppe Karlsruhe hat dafür eigene Regeln gemacht.

Das ist die Strategie der Lebenshilfe:

Teilhabe und Inklusion

Keine Barrieren

Ziel ist die Teilhabe und Inklusion von Menschen mit Handicap.
Teilhabe bedeutet: Jeder Mensch darf mitmachen und mitentscheiden.
Inklusion bedeutet: Alle Menschen gehören dazu.

Teilhabe und Inklusion sollen besser werden.
Das ist das Ziel bei allem, was die Lebenshilfe-Gruppe Karlsruhe macht.

Ganz wichtig ist: Alle Barrieren für die Menschen müssen weg.

Barrieren gibt es bei Häusern.
Zum Beispiel Treppenstufen.
Gebäude müssen für alle zugänglich sein.

Barrieren gibt es beim Sprechen und Lesen.
Zum Beispiel schwere Sprache.
Texte müssen für alle Menschen verständlich sein.

Barrieren gibt es beim Kontakt mit anderen Menschen.
Zum Beispiel Vorurteile:
Vorurteile bedeutet: Man hat eine feste Meinung über eine Person, bevor man diese richtig kennt.

Die Lebenshilfe-Gruppe Karlsruhe will die Barrieren bei sich entfernen.
Alle Menschen in der Lebenshilfe-Gruppe Karlsruhe sollen dabei mithelfen.

Personzentrierung

Alles richtet sich nach dem Menschen

Die Lebenshilfe-Gruppe Karlsruhe plant viele Angebote für Menschen mit Handicap.
Es gibt Angebote für: Wohnen, Bildung, Arbeit und Freizeit.

Die Lebenshilfe-Gruppe Karlsruhe schaut
für welchen Mensch das Angebot sein soll.
Und was der Mensch sich wünscht.
Und was der Mensch braucht.
Dann plant die Lebenshilfe-Gruppe Karlsruhe so,
dass das Angebot zu dem Menschen passt.
Und dass auch Freunde und Familie mitmachen können.

Partnerschaft in den Sozialräumen

Überall dazugehören

Jeder Mensch hat einen Sozialraum.

Der Sozialraum ist:

Da wo man wohnt.
Da wo man arbeitet.
Da wo man immer einkauft.
Da wo man oft ist.
Da wo man andere Menschen trifft.

Die Lebenshilfe-Gruppe Karlsruhe will:
Die Menschen mit Handicap sollen ein Teil von ihrem Sozialraum sein.
Und überall mitmachen können.
Das nennt man Inklusion.

Darum arbeitet die Lebenshilfe-Gruppe Karlsruhe mit Menschen, Firmen und Vereinen im Sozialraum zusammen.

Professionalisierung

Besser werden durch Lernen

Bei der Lebenshilfe-Gruppe Karlsruhe arbeiten Menschen mit vielen verschiedenen Berufen.
Jeder weiß oder kann etwas anderes.
Das ist sehr gut.

Aber: Die Arbeit ändert sich mit der Zeit.

Darum sollen die Mitarbeiter immer dazulernen.
Denn: So kann man bessere Entscheidungen treffen.
Und besser Probleme lösen.

Attraktivität als Arbeitgeber

Ein guter Ort zum Arbeiten sein

Die Lebenshilfe-Gruppe Karlsruhe braucht gute Mitarbeiter, um ihre Ziele zu erreichen.

Menschen, die viel können, sollen bei der Lebenshilfe-Gruppe Karlsruhe arbeiten.

Deshalb sagt die Lebenshilfe-Gruppe Karlsruhe:
„Bei uns habt ihr eine sichere Arbeit."
„Eure Arbeit ist wichtig und verändert etwas."
„Bei uns könnt ihr viel dazulernen."

Konzentration auf Märkte und Inklusion

Starke Mitarbeiter und zufriedene Kunden

Die Lebenshilfe-Gruppe Karlsruhe hilft Menschen mit Handicap beim Lernen und Gesund-Werden.

Damit sie fit für die Arbeit werden.
Und damit sie ihre Arbeit gut machen.

So werden sie starke Mitarbeiter.

Die Lebenshilfe-Gruppe Karlsruhe hat Kunden.
Die Menschen mit Behinderung bauen oder erledigen Dinge für die Kunden.

Es ist sehr wichtig, eine Arbeit gut zu machen.

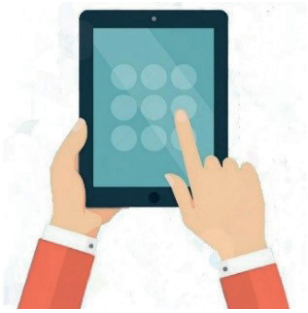
Denn: Der Kunde soll mit der Arbeit der Lebenshilfe-Gruppe Karlsruhe zufrieden sein.
Dann gibt er der Lebenshilfe-Gruppe Karlsruhe wieder einen Auftrag.

Beides ist wichtig: Starke Mitarbeiter und zufriedene Kunden.
Das nennt man: Sozial-Unternehmertum.

Digitalisierung und Automatisierung

Technik richtig einsetzen

Die Lebenshilfe-Gruppe Karlsruhe setzt immer mehr Technik bei der Arbeit ein.
So geht die Arbeit einfacher und schneller.

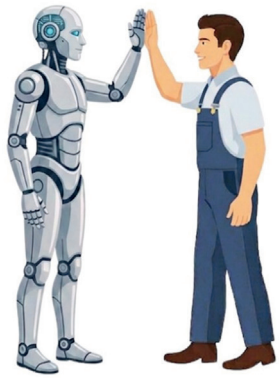


Dabei muss man mitdenken:

- Die Technik darf die Menschen nicht ersetzen.
- Die Technik muss so sein, dass alle Menschen in der Lebenshilfe-Gruppe Karlsruhe lernen können, wie es geht.
- Die Technik hilft der Lebenshilfe-Gruppe Karlsruhe Geld zu verdienen.

Partizipative digitale Transformation

So hilft Technik



In der Lebenshilfe-Gruppe Karlsruhe gibt es
immer mehr Computer und Technik.
Das macht vieles einfacher. Und es verändert sich vieles.

Dabei muss man mitdenken:

- Die Teilhabe der Menschen soll damit besser werden.
- Die Arbeit soll einfacher und besser werden.
- Die Technik hilft der Lebenshilfe-Gruppe Karlsruhe auch in der Zukunft erfolgreich zu sein.

Unternehmenskultur

Zusammen geht es besser

Bei der Lebenshilfe-Gruppe Karlsruhe arbeiten
und leben viele Menschen zusammen.
Die Menschen sind verschieden.
Die Lebenshilfe-Gruppe Karlsruhe sagt:
„Verschieden sein ist gut."
Denn: Jeder kann oder weiß etwas anderes.
So kann man besser Probleme lösen.
Oder neue Ideen finden.
Dabei kann jeder mithelfen:
Mit Ideen. Mit Wissen. Oder mit dem, was er gut kann.